

# Ihre lebendige Spielweise hat die Volksmusikanten geprägt

Musik der Fischbachauer Tanzlmsi stellt musikalisches Grundgerüst der neuen CD „Panorama-Klänge 2“ des Volksmusikarchivs

Über 70 CDs hat der Bezirk Oberbayern mit seinem Volksmusikarchiv seit Anfang der 1990er-Jahre als Hörbeispiele für die regionale Musikkultur in Oberbayern und die oberbayerische Volksmusik erarbeitet und herausgegeben: Geistliche und weltliche Lieder sind zu hören von Gesangsgruppen, Chören und im überlieferten Volksgesang in allerlei Situationen – daneben natürlich die ganze Bandbreite der Instrumentalmusik von der Zithermusik bis zur dörflichen Blasmusik, von der gegenwärtigen Tanzlmsi, Stubenmusik, Geigenmusik bis hin zu den alten Klängen der Salonmusik, Blechmusik und Tanzmusik aus überlieferten Notenhandschriften.

Josef Mederer, der Bezirkspräsident von Oberbayern, schreibt in seinem Geleitwort zur neuen zweiten CD der Tonträgerreihe: „Panorama-Klänge“ heißt die neue CD-Reihe, die der Bezirk Oberbayern in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk seit 2015 herausgibt. Sie enthält stimmungsvolle Instrumentalmusik und Jodler, die auch in der täglichen BR-Fernsehsendung „Panoramabilder“



Die „Fischbachauer Tanzlmsi“ um 1980.

FOTO VMA

zu hören sind. Die Anregung dazu gaben Zuschauer aus Bayern und dem ganzen Bundesgebiet, die sich für die musikalische Untermalung der Aufnahmen genauso begeistern können wie für die Bilder selbst“.

Nachdem die erste CD Musik aus dem Berchtesgadener Land brachte, folgen heuer das Leitzachtal und demnächst das Kreuther Tal – alles Landschaften mit eigenen, aus der Tradition kommenden Klängen. Sämtliche Tonaufnahmen sind Schätze aus dem Archiv des Bayerischen Rundfunks und dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern.

Auf dieser zweiten CD sind viele Stücke der „Fischbachauer Tanzlmsi“ zu hören, die mit ihrer lebendigen Spielweise eine ganze Generation von Volksmusikanten und Volkstänzern geprägt hat. Dazu kommen nicht nur die Klänge eines volksmusikalischen Saitenquintetts, eines historischen Salonquartetts nach Noten um 1900 und der „Weishamer Zithermusik“, sondern auch Jodler der „Waakirchner Sänger“.

Die Fischbachauer Tanzlmsi, die auch im Verbreitungsgebiet unserer Heimatzeitung bei vielen Volkstanzabenden, Sänger- und Musikantentreffen oder geselligen

Gelegenheiten aufgespielt hat, stellt das musikalische Grundgerüst dieser zweiten CD der Reihe „Panorama-Klänge“. Nach ersten Anfängen mit der „Kapelle Reisinger“ in den 1950er-Jahren versuchte der Brennstoffhändler und Erzmusikant Pepi Prochazka mit seinen Freunden, dem Landwirt Sepp Bucher und dem Bergmann Alexander Estner und weiteren Bläsern aus der Musikkapelle Fischbachau in den Jahren 1961/1962 eine Tanzlmsi auf die Beine zu stellen. Den Anstoß dafür gab Sigi Ramstötter, den er mit seiner Teisendorfer Tanzlmsi damals bei verschiedenen Gelegenheiten gehört hatte. Im Jahr 1964 kam es dann zur Gründung der „Fischbachauer Tanzlmsi“ zusammen mit den drei Musikanten der „Leitzachtaler Buam“, dem Elektromeister Hansl Holzner, dem Versicherungskaufmann Klaus Frauenrieder und dem Schreinermeister Sebastian Mayr vom Auerberg.

Zum Repertoire der „Fischbecker“ gehörten zunächst die im Leitzachtal regionaltypischen „Langsamen Landler“, „Halbwalzer („Halberte mit Übergang“)

und Schottischen, die in den alten (zweistimmigen) Notenhandschriften der Blaskapellen in großer Zahl vorlagen. Für die in den 1960er-Jahren mit dem Wirken des Forstmeisters Georg von Kaufmann (1907 bis 1972) aufkommende, neue ländliche Volkstanzbewegung im südlichen Oberbayern fehlte es aber an schmissigen geradtaktigen Stücken für den Tanzboden. Pepi Prochazka hat dafür seine vielen musikalischen Einfälle aufgeschrieben.

Die Teisendorfer Tanzlmsi, die Kreuther Klarinettenmusik und die Fischbachauer Tanzlmsi: Diese drei Gruppen prägten maßgeblich das Wesen und den Klang der oberbayerischen Volkstanz- und Tanzlmsi ab den 1960er-Jahren. Bis 1999 spielte die Fischbachauer Tanzlmsi in unveränderter Besetzung mit Pepi Prochazka (geboren 1927, erste Klarinette), Hansl Holzner (1943 bis 2015, zweite Klarinette), Alexander Estner (geboren 1928, Posaune), Klaus Frauenrieder (geboren 1943, Akkordeon), Wastl Mayr (geboren 1934, Gitarre) und Sepp Bucher (geboren 1929, Bombardon, teils Kontrabass).

Ihre zahlreichen Rundfunkinspielungen sind bis heute in den Volksmusiksendungen zu hören. Allein im Schallarchiv des Bayerischen Rundfunks sind 54 Studioaufnahmen aus den Jahren 1965 bis 1981 registriert, die das Grundgerüst dieser CD darstellen.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat im Jahr 1992 eine schriftliche Dokumentation über die „Fischbachauer Tanzlmsi“ herausgegeben – mit 19 Stücken aus ihrem Spielgut und einem Rückblick auf die Tanzmusiktradition im Leitzachtal (Format DIN A4, 64 Seiten, Selbstkostenpreis vier Euro). Die vorliegende neue CD „Panorama-Klänge 2“ bringt eine klingende Erinnerung an diese Erzmusikanten, ohne die die Volkstanzabende in Oberbayern seit den 1960er-Jahren nicht so lebendig gewesen wären. Die CD kann im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern (Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de, Fax 080 62/86 94) zum Selbstkostenpreis von zehn Euro (plus Versandkosten) schriftlich bestellt werden.